

# Ana Geitner und Jewgenij Kondraschow sind die Bavaria-Cup-Sieger 2012

Mannschaftstitel für PSV Sonneberg (Frauen) und Bodyform AK Salzburg (Männer) – 80 neue Rekorde beim internationalen Kreuzheberturnier in Landshut



Ana Geitner



Jewgenij Kondraschow

Der Schweiß floss in Strömen, aber das hinderte die 120 Teilnehmer aus der Schweiz, Liechtenstein, Österreich und Deutschland bei dem vom Stemmclub Bavaria bereits zum 23. Mal veranstalteten Bavaria-Cup nicht, um die begehrten Bavaria-Löwen zu kämpfen. Die Ausbeute: Eine Rekordflut mit 80 Steigerungen der Cup-Bestmarken, eine erfolgreiche Titelverteidigung bei den Damen in der Einzel- als auch Mannschaftswertung, aber neue Sieger bei den Männern. Ana Geitner (Dresden) „stürmte“ mit 199,8 Relativpunkten erneut an die Spitze des „schwachen“ Geschlechts und holte nach 2011 und 2008 den Gesamtsieg, ebenso die hochmotivierte Damenriege vom PSV Sonneberg, die mit neuer Rekordlast (466,6 kg relativ) bereits ihren fünften Mannschaftstitel einheimste. Bei den Männern setzte sich nach einem spannenden Finish mit hauchdünnen Vorsprung Deutschlands Superathlet Jewgenij Kondraschow (KSC Puch) mit 192,65 Punkten durch. Der Männer-Mannschaftstitel ging erstmals an Bodyform AK Salzburg (699,21 kg relativ).

Die zahlreichen Bestmarken zeichnen ein deutliches Bild von spannenden Auseinandersetzungen in den einzelnen Gewichtsklassen, das Hauptaugenmerk richtete sich aber wie eh und je auf den Relativgesamtsieg. In der Damenwertung fiel die Entscheidung rasch, da die Dresdnerin Ana Geitner als die Leichteste von allen Starterinnen mit jedem Durchgang ihre Siegesposition festigte und am Ende bei einem Körpergewicht von 41,9 kg 137,5

kg zog und damit nahezu 200 Relativpunkte verbuchte. Mit 175 kg bewältigte die Liechtensteiner Mittelgewichtlerin Caroline Garhammer-Vogt das schwerste Gewicht und landete in der Gesamtwertung mit 187 Zählern auf Rang zwei. Nur zwei Wilks-Punkte dahinter platzierte sich Esther Ehrlicher aus Sonneberg.



PSV Sonneberg



Bodyform AK Salzburg

Die erste Marke bei den Männern setzte ein Jugendlicher vom Stemmclub Bavaria Landshut: Leichtschwergewichtsmeister Viktor Prokopov wuchs über sich hinaus, steigerte seine Rekordleistung über 200 auf 212,5 kg und war damit relativbesten Jugendheber. Seine 146,84 Wilks-Punkte hatten jedoch nur eine kurze Lebensdauer, zumal sie in der Juniorengruppe gleich sechs Mal überboten wurden. Eine tolle Vorstellung gab dabei wieder ein Landshuter: Dennis Feitz (Stemmclub) steigerte sich auf unglaubliche 227,5 kg und gewann souverän die Leichtgewichtsentscheidung. Die überragende Leistung zeigte aber der Schweizer Jan Egeter, der 270 kg in der Klasse bis 93 kg lupfte und somit 171,13 kg relativ erreichte.

Das Leistungsvermögen der Altersklassenheber (AK 2 bis AK 4) verdient großes Lob, blieb aber etwas unter dem der Jüngeren. Beispielhaft dabei der älteste Starter, Alexander Diepold vom KSC Puch, der mit 75 Jahren bei einem Körpergewicht von 64,5 kg 152,5 kg bezwang. In der Altersklasse 3 beeindruckte Xaver Kennerknecht mit 240 kg und 142,27 Relativpunkten und in der AK 2 war der Wiener Mittelgewichtler Gerhard Mayer der erfolgreichste Punktesammler (158,4).

Auch dieses Jahr mischten die Heber der AK I (40 bis 49 Jahre) in der Gesamtwertung kräftig mit.

Zunächst übernahm der Salzburger Franz Dallinger die Führung mit 176,41 kg relativ, ihn überbot hauchdünn der Klassensieger bis 83 kg, Bruno Walt aus der Schweiz. Die höchste Punktezahl (185,8) vollbrachte aber der mit nur geringem Übergewicht ins Leichtschwergewicht aufgestiegene, jedoch an dem Schweizer Walt gescheiterte Dachauer Sunday Ehogharukomwen.

Die abschließenden Wettbewerbe in den Aktivenklassen brachten die Entscheidung in der Gesamtwertung. Nicht die zuge dachte Rolle spielte der Champion von 2008, Jürgen Nemeth, der krankheitsbedingt länger pausieren musste, sich aber mit beachtlichen 182,75 kg relativ zurück meldete. Die Entscheidung spitzte sich auf einen Dreikampf zwischen Michel Ehrlicher (Sonneberg), Wolfgang Kriechbaum (Salzburg) und Jewgenij Kondraschow (Puch) zu.

Der Thüringer Leichtgewichtler übernahm nach 265 kg und 191,73 Wilks-Punkten die Spitzenposition. Pech für ihn, dass seine schwergewichtigen Kontrahenten nun gezielt seine Leistungsmarke angreifen konnten.

Kondraschow eröffnete bei 305 kg, Kriechbaum konterte mit 325 kg. Der 23-fache deutsche Meister aus Puch ließ sich 327,5 kg aufpacken, rührte aber die Last nicht an und verschwand ohne irgendeine Handlung wieder von der Bühne – der Versuch also ungültig. Dagegen meisterte der Salzburger sicher 335 kg. Taktiker Kondraschow musste nun Farbe bekennen. Das machte er eindrucksvoll mit 345 kg. 350 kg sollten nun die letzte Entscheidung mit dreifacher Konsequenz für den Salzburger bringen: den Klassensieg im Su-

perschwergewicht, den Relativgesamtsieg und eine Sonderauszeichnung für die höchste bezwungene Last. Kriechbaum bemühte sich sehr, die Hantel ließ sich aber nicht bezwingen. Damit eroberte Jewgenij Kondraschow, mit 1010 kg im Dreikampf Deutschlands stärkster Athlet aller Zeiten, zum zweiten Mal nach 2006 den begehrten Bavaria-Löwen.

In der Mannschaftswertung schreiben die Frauen aus Sonneberg mit ihrem nunmehr fünften Triumph Bavaria-Cup-Geschichte. Dass sie dazu noch einen neuen Rekord beisteuerten, war sozusagen eine Selbstverständlichkeit.

Am Männer-Mannschaftssieg von Bodyform AK Salzburg gab es diesmal nichts zu rütteln. Klar beherrschten sie mit beachtlichen 699,21 Punkten die Konkurrenz. Zwischen der zweit- und fünftplazierten Staffel dagegen lag nur eine Differenz von 8,22 kg relativ. Vizemeister wurde KSC Attila Dachau vor dem Vorjahressieger Bavaria Landshut und ESV Neuaußing.

## **Streifzug durch die Gewichtsklassen**

### **Entscheidungen bei den Frauen:**

**Hausdörfer, Mull, Geitner, Bayer und Garhammer-Vogt dominierten in ihren Altersgruppen**

Der 23. Bavaria-Cup wurde wie jedes Jahr mit den Frauenwettbewerben eröffnet. Acht der letztjährigen Titelträgerinnen standen auch diesmal wieder ganz oben. Leider waren in den 16 anstehenden Entscheidungen nur zwei (!) Klassen mehrfach besetzt.

Ohne Fehlversuch steigerte sich die 17-jährige Melanie Hausdörfer aus Sonneberg auf 100 kg und gewann damit die einzige besetzte Jugendkategorie.

Veronika Mull siegte in der Juniorenklasse (84 kg) mit respektablen 155 kg, verfehlte leider die Steigerung der eigenen Cup-Bestmarke mit 167,5 kg.

In der Altersklasse I überragte Ana Geitner. Als Leichteste hob sie die schwerste Last. Ihr am nächsten kam die Siegerin bis 52 kg. Michaela Lässer-Walt aus der Schweiz bewältigte 125 kg, vor der 63 kg-Meisterin Sabine Bommersbach (PSV Sonneberg).

Die AK II stand ganz im Zeichen von Ingvild Bayer aus Bad Rappenau. Über 140 und 150 kg steigerte sich die Titelträgerin im Federgewicht auf respektable 160 kg.

Mit einer tollen Verfassung holte Ester Ehrlicher den ersten Sieg in der Aktivengruppe mit 147,5 kg bis 52 kg. Nur knapp nach Relativpunkten vor ihr lag die Liechtensteinerin Caroline Garhammer-Vogt als Gewinnerin bis 72 kg. Mit 175 kg – 185 kg gingen daneben – zog sie die schwerste Hantel bei den Frauen.

### **Entscheidungen bei den Männern:**

**Bavaria Landshut und Oberölsbach verteilen die Jugendtitel unter sich**

Zwei Vereine dominierten die Jugendentscheidungen bei den Männern. Der Stammclub Bavaria 20 Landshut eroberte vier, SC Oberölsbach zwei Goldmedaillen. Die besten Resultate hoben die Athleten im Leichtschwergewicht. Viktor Prokopov vom STC Bavaria 20



Ana Geitner



Landshut triumphierte mit 212,5 kg, einen starken Eindruck hinterließ auch Vizemeister Florian Vogl (KSV Höllhöhe) mit 200 kg.

Kevin Litwitz (Oberölsbach) bis 59 kg und Ludwig Einsiedl (Bavaria Landshut) bis 93 kg marschierten im Alleingang zur Goldmedaille.

5 kg Vorsprung erarbeitete sich der Oberölsbacher Michael Hierl im Leichtgewicht gegenüber dem 2 Jahre jüngeren Tobias Nothhaft (SC Wald). Im Mittelgewicht hatte der Landshuter Dennis Mader (Stemmclub Bavaria) mit 147,5 kg die Nase vorn vor Steffen Schwarz aus Oberölsbach. Eine ähnliche Situation ergab sich auch bis 105 kg. Erneut setzte sich ein Stemmclub-Akteur (Martin Michelis) mit 190 kg gegenüber einen Oberölsbacher Heber (Norbert Roth) durch.

### **Der Schweizer Jan Egeter stärkster Junior**

Zwei Junioren zogen mehr als fünf Zentner. Erfolgreichster Athlet dieser Gruppe war der Schweizer Jan Egeter, der als Klassensieger bis 93 kg 270 kg verbuchte und auch an 280 kg – wenn auch vergeblich – sein Glück versuchte. 260 kg hob der 105 kg-Sieger Markus Glück, allerdings schob sich als Relativ-Zweitbester noch der Mittelgewichtsmeister Dennis Feitz (Bavaria Landshut) dazwischen, nachdem er mit großem persönlichen Einsatz 227,5 kg geschafft hatte.

Das Leichtschwergewicht gewann der Sonneberger Martin Ehrlicher mit 220 kg, diese Last reichte auch in der Klasse bis 120 kg für Dominik Laumer (KSV Höllhöhe) zum Sieg.

Die Sieger der leichtesten (Thomas Erbert, Augsburg) und der schwersten Gewichtsklasse (Manuel Stuber/Wald) siegten konkurrenzlos mit jeweils 175 kg.

### **Überlegener Relativsieg in der Altersklasse I für den Dachauer Ehogharukowen – und trotzdem nur Vizemeister im Leichtschwergewicht**

Die Heber der Altersklassen bestechen immer noch mit besonderen Leistungen. Auch dieses Jahr zeigte Superschwergewichtsmeister Franz Dallinger aus Salzburg, dass sechs Zentner keine unüberwindbare Hürde sein müssen. Respektable 307,5 kg wurden für ihn notiert.

Eine packende Auseinandersetzung ergab sich im Leichtschwergewicht. Der Mittelgewichtsmeister des Vorjahres Sunday Ehogharukowen aus Dachau rückte eine Klasse auf und war sich seines Erfolges sicher. Nachdem er den zweiten Durchgang mit 260 kg klar für sich entschied, musste er den Schweizer Bruno Walt im dritten Versuch mit 262,5 kg vorbeiziehen lassen. Die gleiche Last hätte ihm aufgrund des leichteren Körpergewichts den Titel gebracht, er aber überzeugt von seiner Stärke, steigerte auf 270 kg und verpatzte den Ablauf. Somit Ratlosigkeit im Dachauer Lager und Riesenjubiläum bei den Schweizern. Mit starken 250 kg und der Bronzemedaille meldete sich der Grazer Ronald Sturm wieder zurück, nachdem er mehrere Jahre pausiert, um sich als Triathlet zu bewähren.

Der Rheintaler Kraftsportler Dave Rade sicherte sich mit 260 kg die „Goldene“ bis 93 kg, der Wiener Michael Oszwald behauptete sich mit 265 kg eine Klasse höher und bis 120 kg entschied der Salzburger Franz Huemer mit 265 kg das Vereinsduell gegenüber Odo Sinnhuber zu seinen Gunsten.

### **Zahlreiche knappe Entscheidungen in der AK II und Gesamtsieg für den Wiener Gerhard Mayer**

Im Unterschied zu anderen Wettbewerben gab es in der Altersklasse II keine Siege im Alleingang.

Gerhard Mayer aus Wien zeigte seine Überlegenheit im Mittelgewicht mit 220 kg und erzielte damit die meisten Wilks-Punkte. Bis 83 kg behauptete sich der Dachauer Johann Goldstein mit 225 kg gegenüber dem TG-Athleten Michael Wimmer und bis 105 kg lieferten sich Klaus Cech (Weinheim) mit 222,5 kg und Rainer Heinrichmeyer (Höllhöhe) mit

220 kg ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen. Auch im ersten Superschwergewicht war die Titelvergabe mehr als knapp. Josef Schwab (Bavaria Landshut) setzte sich mit 232,5 kg und einem 2,5 kg-Vorsprung gegen den Frauenauer Stephan Lerach durch.

### **Xaver Kennerknecht beeindruckt in der AK III**

Die wertvollste Leistung vollbrachte in der AK III der Kemptener Xaver Kennerknecht mit 240 kg. Weitere Titel gingen an Michael Feistmantel (KSV Reutte) bis 83 kg und Heinz Mihoubi (KSV Höllhöhe).

### **Unverwüstlicher Alexander Diepold hebt neue Cup-Rekorde in der AK IV – Gedenkminute für Dieter Renn**

Alexander Diepold vom KSC Puch scheint den Gesetzen des Alterns erfolgreich zu trotzen. Erneut präsentierte er sich in Landshut in Topverfassung und hob mit 152,5 kg im Leichtgewicht eine neue Bestmarke - und das im Alter von 75 Jahren!

Die zwei weiteren zu vergebenden Siege holten Ulrich Mielich und Siegfried Thormeyer für ESV Regensburg und PSV Sonneberg.

Eigentlich sollte in dieser Altersklasse ein überaus erfolgreicher Seniorensportler bei seinem Comeback bewundert werden: Dieter Renn von Stemmclub Bavaria 20 Landshut. Leider kam es nicht mehr dazu, weil er am Pfingstmontag mit dem Motorrad tödlich verunglückte. Bei der Siegerehrung wurde für ihn eine Gedenkminute eingelegt.

### **Aktiven-Wettbewerbe im Zeichen des Trios Ehrlicher, Kriechbaum und Kondraschow**

Nach einer längeren Hantelabstinenz zeigte Leichtgewichtler Jürgen Nemeth (Polybau Wien) mit 225 kg, dass er sein „Handwerk“ nicht verlernt hat. Sein Sieg war ebenso ungefährdet wie in der 74 kg-Klasse, in der der Sonneberger Michel Ehrlicher mit 265 kg einen souveränen Kraftakt vorführte.

Andreas Staude (Bavaria Landshut) entschied das Leichtschwergewicht mit 265 kg für sich. Um Silber und Bronze feilschten die Salzburger Mario Sigl (250 kg) und Christian Hörl (245 kg).

Der Titel bis 93 kg geht dieses Jahr an PL Pfinztal. Markus Walker reichten dazu 240 kg.

Wenn auch 300 kg daneben gingen, unterstrich Stefan Kropf (Power Bunker Imst) mit 295 kg die Überlegenheit in der 105 kg-Kategorie. Eine starke Vorstellung bot aber auch Sebastian Kaindl aus Neuaubing mit 282,5 kg und die Bronzemedaille holte bei Leistungsgleichheit (260 kg) Ljubomir Vujic (KSV Reutte).

Erneut bewies Alexander Geitner im ersten Superschwergewicht (bis 120 kg) ein intaktes Nervenkostüm. Obwohl sein schärfster Konkurrent Gregor Loosen (KSV Mannheim) mit einem 10 kg schwereren Einstiegsversuch begann, wehrte der Dresdner alle Attacken ab und verteidigte seinen Vorjahressieg mit 300 kg.



Jewgenij Kondraschow

Spannung bis zum Schluss - das wünscht sich jeder Veranstalter. Zum wiederholten Male zeichnete sich dafür Deutschlands bester Dreikämpfer, Jewgenij Kondraschow vom KSC Puch, verantwortlich. Er lieferte sich mit dem Salzburger Topathleten Wolfgang Kriechbaum ein packendes Finish, das im allerletzten Versuch zugunsten des ehemaligen Junioren-Weltmeisters aus Puch entschieden wurde.

Umsichtig lenkte Wettkampfleiter Michael Wimmer von der TG Landshut, der selbst als Aktiver und als Kampfrichter mit bestem Beispiel voranging, die Wettkampfeinsätze. Ihn unterstützten mit objektiven Wertungen Johann Goldstein (KSC Attila Dachau), Josef Weiß (KSC Frauenau), Gabriele Bräu und Rolf Bigge (ESV Neuaubing), Rosina Polster (SC Oberörsbach), Veronika Mull (KSC Puch), Ingvild Bayer (TV Bad Rappenau), Ester Ehrlicher, Kerstin Heß und Martin Ehrlicher (PSV Sonneberg), Daniela Falck, Andreas Garczarek, Klaus Semsch, Stefan Voss und Andreas Weinmann (Stemmclub Bavaria 20 Landshut).

Fotos von den Siegerehrungen:



Siegerehrung Frauen



Siegerehrung Jugend



Siegerehrung Junioren



Siegerehrung Altersklassen



Siegerehrung Altersklassen



Siegerehrung Aktive





Siegerehrung Aktive



Siegerehrung Aktive

Dr. Karl Greiner